



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Mai 2008

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Fabian schenkte der Staatsbibliothek einen seltenen, in Deutschland verlegten englischsprachigen Druck mit einem Hauptwerk des schottischen Autors James Thomson (1700-1748): *The Seasons*, Gotha: Steudel and Keil 1806.

Am 2. Mai besuchten 33 Studentinnen und Studenten der *Ecole Spéciale d'Architecture* in Paris mit ihren Lehrkräften das Haus Potsdamer Strasse. Herr Prof. Dr. Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung, und Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, führten die Gäste durch das Gebäude.

Neu im Datenbankenangebot der SBB-PK ist die *Encyclopaedia of Islam*, ein Standard-Nachschlagewerk zum Islam, das alle Aspekte der islamischen Religion und darüber hinaus den gesamten Bereich der historischen und zeitgenössischen Kulturen der islamischen Völker – von Spanien im Westen bis Indien, China und Indonesien im Osten, vom Balkan und der Türkei im Norden bis Schwarzafrika im Süden – behandelt. Grundlage der Datenbank ist die gleichnamige zwölfbändige Printausgabe. Die Datenbank wird ergänzt durch den *Index Islamicus*, die internationale Fachbibliographie zur Islamwissenschaft in europäischen Sprachen. Einen Schwerpunkt bilden die Fachgebiete Geschichte, Politik und Wirtschaft. Die Datenbank enthält über 300.000 Nachweise zu selbständigen und unselbständigen Veröffentlichungen inkl. Rezensionen.

Die Staatsbibliothek bietet beide Datenbanken im *remote access*, also mit externem Zugriff für angemeldete Benutzer, an.

Am 7. Mai präsentierten Frau Prof. Dr. Maria Szewczyk und Herr Prof. Dr. hab. Zdzisław Pietrzyk, Prorektorin der Universität Krakau bzw. Leiter der *Biblioteka Jagiellońska* gemeinsam mit Frau Barbara Schneider-Kempf und Herrn Prof. Dr. Eef Overgaauw, Generaldirektorin bzw. Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, im großen Hörsaal der *Biblioteka Jagiellońska* in Krakau zwei vor kurzem erschienene Handschriftenkataloge. Zum einen handelte es sich um Helga Döhns *Katalog der Sammlung Autographa der Preußischen Staatsbibliothek*, zum anderen um den von Dominique Stutzmann und Piotr Tylus bearbeiteten *Catalogue des manuscrits français et occitans de la Preußische Staatsbibliothek et de la Staatsbibliothek zu Berlin*. Die *Sammlung Autographa* der *Preußischen Staatsbibliothek* (mehr als 200.000 Handschriften) wird zu 95% im *Berliner Bestand* in Krakau aufbewahrt, ebenso 24 der 90 Handschriften, die im Katalog von Stutzmann und Tylus beschrieben werden. Beide Kataloge entstanden im Rahmen der von dem früheren Generaldirektor Dr. Antonius Jammers mit dem damaligen Direktor der *Biblioteka Jagiellońska* abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung. In Ihrem Vortrag erörterte Frau Schneider-Kempf Geschichte, Aufbau und Bedeutung der *Sammlung Autographa*, während Herr Prof. Dr. Overgaauw eine kurze Darstellung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Bibliotheken bei der Erstellung der Kataloge bot.

Von einer Enkelin des Berliner Komponisten und Musiktheoretikers Woldemar Bargiel (1828-1897) erwarb die SBB-PK für ihre Musikabteilung die *Sammlung Bargiel-Schmiedel*. Der Nachlass enthält ca. 1.100 Briefe aus dem Schriftwechsel mit Clara Schumann, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn

Bartholdy, Joseph Joachim u.a. und gibt interessante Einblicke in das musikalische und private Umfeld von Brahms und dem Ehepaar Schumann. Darüber hinaus sind noch verschiedene Notendrucke enthalten. Die Briefe von Brahms an Bargiel werden vom *Brahms-Institut* Lübeck ediert.

Folgende Ausstellungen, die im Mai begannen, erhielten Leihgaben aus den historischen Beständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke*:

Celle, *Bomann Museum: Das Maiglöckchen*

[www.celle.de](http://www.celle.de)

Das Museum erhielt einen in Breslau 1912 herausgegebenen Band mit Marienliedern.

Bonn, *Beethovenhaus: Zwei bedeutende Bonner – Franz Gerhard Wegeler und Ludwig van Beethoven*

[www.beethoven-haus-bonn.de](http://www.beethoven-haus-bonn.de)

Die SBB-PK steuert mehrere Texte, vor allem von Wegeler, einem Arzt, bei.

Bad Pyrmont, *Schloß: König auf Brautschau*

[www.bad-arolsen.de](http://www.bad-arolsen.de)

Für Bad Pyrmont werden das Tagebuch der Elisa von der Recke sowie einige Autographe und Einblattdrucke aus der Handschriftenabteilung zur Verfügung gestellt.

Die drei an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelten *Virtuellen Fachbibliotheken* für Recht, Slawistik und Ostasienwissenschaften präsentierten sich am 8. Mai gemeinsam mit dem Internet-Portal *vascoda* im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Zahlreiche Benutzerinnen und Benutzer der Staatsbibliothek nutzten diese *vascoda-Roadshow*, um sich im Foyer des Hauses von den Fachreferentinnen und Fachreferenten informieren und beraten zu lassen.

Die Musikabteilung konnte beim Berliner Auktionshaus *Stargardt* Briefe u.a. von Giacomo Meyerbeer, Max Bruch, Hans von Bülow, Ludwig Rellstab und Salomon Jadassohn sowie ein Konvolut von Briefen verschiedener Musiker an den Dirigenten Fritz Stein ersteigern.

Der Vorsitzende der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e V.*, Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, überreichte am 8. Mai den diesjährigen *Max-Herrmann-Preis* an Frau Professor Dr. Karin von Welck, von 1998 bis 2004 Generalsekretärin der *Kulturstiftung der Länder*. Zum sechsten Mal ehrten mit diesem Preis die *Freunde der Staatsbibliothek* eine Person, die nachhaltig für die positive Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin und das Bibliothekswesen gewirkt hat. – Im Anschluss an das Grußwort von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erinnerte die Nachfolgerin Frau von Welcks im Amt der Generalsekretärin der *Kulturstiftung der Länder*, Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen, an das unermüdliche Wirken der Preisträgerin für die Mehrung der Bestände der Staatsbibliothek: Nicht allein, dass die *Kulturstiftung der Länder* unter ihrer Führung herausragende Projekte direkt unterstützte, band sie zugleich andere Stiftungen und private Förderer nutzbringend ein und war so stets ein starker Partner. Beispielhaft erwähnt sei die Erwerbung der Handschrift des *Opus postumum* von Immanuel Kant, des Tagebuchs aus der Stuttgarter Schulzeit von Georg Wilhelm Friedrich Hegel und der mittelalterlichen Handschrift *Das Buch von dem Vechten und von der Ritterschaft* von Christine de Pizan. Das umfassende Engagement der Stiftung für die Restaurierung der größten hebräischen Bibelhandschrift auf Pergament, der Bibel *Erfurt 1*, sicherte unersetzliches Kulturgut. Bei den Bemühungen um die Rückführung von kriegsbedingt verlagerten Büchern aus Osteuropa zeichnete sich Frau von Welck durch großen Einsatz und Fingerspitzengefühl aus und trug so zu wichtigen Fortschritten in diesem komplizierten Prozess bei.

Am Abend des 15. Mai wurde im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek die Ausstellung *Wien und Berlin. Zwei Metropolen im Spiegel des Kinderbuchs 1870-1945* eröffnet. Im Anschluß an Grußworte von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und S.E. Dr. Christian Prosl, des Botschafters der *Republik Österreich*, hielt Herr Professor Friedrich C. Heller, Kinderbuchsammler und -forscher aus Wien, den Vortrag *Buchkunst für Kinder in Wien*. Frau Carola Pohlmann, Leiterin der *Kinder- und*

*Jugendbuchabteilung* der SBB-PK, erläuterte die Ausstellung; Christina Papst und Carolin Karnnuth lasen aus Wiener und Berliner Kinderbüchern.

Die Ausstellung schildert die Anfänge der Kinderbuch-Kunst im *Fin de Siècle*, sie präsentiert die Glanzpunkte des *Art Nouveau* und offenbart die besondere Qualität des Kinderbuchs in den zwanziger Jahren mit ihren typographischen und bildästhetischen Neuerungen. Die außergewöhnliche und reiche Kinderbuch-Produktion im Zeichen der Schulreform der zwanziger und dreißiger Jahre legt Zeugnis ab von den politisch-weltanschaulichen Gegensätzen der Zwischenkriegsjahre. Den Abschluss der Ausstellung bilden Beispiele zur Kinderliteratur im Nationalsozialismus, die die ideologische Einflussnahme auf die inhaltliche und ästhetische Gestaltung nachweisen. Die Ausstellung verbindet Exponate aus der Privatsammlung des herausragenden Kenners des Kinderbuchs der Moderne, Friedrich C. Heller, mit den reichen Beständen der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Der vierfarbig illustrierte, 55 Seiten umfassende Katalog ist an den Verkaufsstellen der SBB-PK oder bei Herrn Björn Vogler ([bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de](mailto:bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de)) für 10 € erhältlich.

Das der Musikabteilung angeschlossene *Mendelssohn-Archiv* erhielt von einer in der Schweiz lebenden Nachfahrin von Felix Mendelssohn Bartholdy ein größeres Nachlasskonvolut aus der Familie Mendelssohn zum Geschenk. Dieses umfasst unter anderem eine Sammlung von Briefen an Mendelssohns ältesten Sohn, den Historiker Carl Mendelssohn Bartholdy, sowie verschiedene Schriftstücke von dessen Sohn, dem Völkerrechtler Albrecht Mendelssohn Bartholdy. Das Mendelssohn-Archiv besitzt bereits umfangreiche Korrespondenznachlässe von Carl und Albrecht Mendelssohn Bartholdy, die somit eine willkommene Ergänzung erfahren. Daneben sind in dem jetzt erhaltenen Nachlasskonvolut auch weitere Briefwechsel, zahlreiche Photographien sowie Bücher aus Familienbesitz enthalten, darunter ein Band mit einem eigenhändigen Besitzvermerk von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Aus Privatbesitz konnte ein Konvolut von Briefen, Fotos und Drucken von und über Gerhart und Margarete Hauptmann erworben werden.

S.E. Paul Dubois, Botschafter von Kanada in Deutschland, besuchte am 24. Mai in Begleitung seiner Gattin das Haus Unter den Linden der SBB-PK. Im Anschluß an ein Informationsgespräch mit Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf führten die wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten anhand einer Auswahl von kanadischen Karten sowie modernen und historischen Canadiana in die Sammlungen der Staatsbibliothek ein. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei Werke über die Geschichte der *First Nations* und der Inuit, ihre Sprachen und Kulturen.

Die Hauptversammlung des *Landesverbands Berlin-Brandenburg des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels* fand am 24. Mai im *Lessing-Saal* der Staatsbibliothek Unter den Linden statt. Im Vorfeld der Veranstaltung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung durch das Haus sowie eine Präsentation von Inkunabeln sowie historischen Karten und Drucken.

Herr Jens-Peter Grell, Fachreferent für Geographie sowie Bearbeiter der *Bibliographia Cartographica* und Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, referierten am 27. Mai in Freiberg (Sachsen) auf einer Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Geo- und Montanwissenschaften über die Aufgaben und Serviceleistungen der von der SBB-PK betreuten Sondersammelgebiete *14.1 Kartographisches Schrifttum* und *28.2 Topographische Karten*.

Beim Londoner Auktionshaus *Bloomsbury* konnte die Musikabteilung Mitte Mai einen bislang unbekanntes Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an seine Mutter aus dem Jahr 1829 erwerben, in dem er ihr unmittelbar nach seiner Ankunft in London über die Widrigkeiten der Seereise und seine ersten Eindrücke aus der englischen Hauptstadt berichtet.

Auf der 37. Tagung der *Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) e.V.* stellte Herr Vladimir Neumann, Koordinator des *Slavistik-Portals*, am 28. Mai *Neue technische Entwicklungen auf dem Slavistik-Portal* vor. Im Mittelpunkt der Darlegungen standen die Aggregation von Internetquellen über neueste Web 2.0-

Technologien, halbautomatische Konversionsverfahren für slavistische Bibliographien, der Einsatz der Suchmaschinenteknologie *Nutch/Lucene* sowie die Nutzung moderner Schnittstellen (*SRU*, *RSS*, *OpenSearch* u.a.) in der Metasuche des *Slavistik-Portals*.

Der Staatsbibliothek wurde der Nachlass des Schriftstellers und Sachbuchautors Jürgen Thorwald übergeben. Zahlreiche Manuskripte veröffentlichter wie unveröffentlichter Werke, die gesamte Korrespondenz sowie Pressespiegel machen den besonderen Reiz dieses Nachlasses aus, der neben den Nachlässen anderer Sachbuchautoren in der SBB wie z. B. Hans Dominik, oder auch neben dem Nachlass des berühmten Ferdinand Sauerbruch, über den Thorwald seinen wohl bekanntesten Roman schrieb, interessante Forschungsmöglichkeiten eröffnet.

Frau Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik, gab am 28. Mai auf der Konferenz *La numérisation concertée en sciences juridiques* in der Pariser *Bibliothèque nationale de France* eine *Présentation du portail allemand en sciences juridiques*, in der sie die von der SBB-PK betreute *Virtuelle Fachbibliothek Recht* vorstellte.